

Brief einer Klientin:

## **Unter Astrologie habe ich mir immer so etwas wie eine Weissagung aus der Glaskugel vorgestellt ...**

Ich lebe zurzeit in einem Umbruch und in der Frage: Was kommt danach?

Ein Leben lang habe ich mich mit dem Aufbau befasst: mit Schule-Beruf-Karriere-Familie. Hausbau. Soziale Kontakte. Zu verarbeiten war der Verlust der Eltern. Und ich re-agierte immer. Auf äußere Anforderungen, auf innere Zwänge.

Ich hatte gelernt, mich durch meine Aufgaben zu definieren. Das Selbstwertgefühl hing, das erfuhr ich durch die Gespräche mit Ihnen, Frau Grotsch, von der Akzeptanz der Aussenwelt ab.

Und nun ist plötzlich der Zeitpunkt da, der erstmal keine neuen beruflichen Perspektiven mehr in sich trägt.

Stattdessen steht der Rentenantrag im Fokus. Ich bin etwas über 60 und fühle mich wie 50. Etwas stimmt nicht. Ich bin irritiert und irgendwie ziemlich aufgeschmissen.

Es ist Zeit loszulassen. Anderen das Feld überlassen. Vielleicht sogar erkennen, dass sie es gut, vielleicht besser machen als ich. Aber auch, dass neue Menschen neue Impulse bringen und ich vielleicht schon etwas „out“ bin. Das tut weh und gräbt sich in Kopf und Herz ein. Krankheitssymptome stellen sich ein, physische Reaktionen.

Zum anderen stellen sich mir Fragen wie: Wer bin ich, was kann ich denn noch? Habe ich überhaupt je meine Talente wirklich ausgelebt? Wichtiges begriffen, nicht begriffen?

Die feinfühlig empfindende Empfehlung einer Ärztin, die zu verstehen schien, was in meiner Seele alles im Gange war, führte mich zu Ihnen, Frau Grotsch

In Ihnen begegnete mir eine äusserst klare, kluge Persönlichkeit, die völlig neutral, präzise und fast „wissenschaftlich“ in die Details ging.

Und das ganz ohne Glaskugel.

Die Handschriftenanalyse offenbarte mir Welten, die ich ahnte, aber nicht wusste. Das Verlinken von Schrift und Geburtshoroskop liessen mich tief in mein Selbst blicken. Die Aha-Erlebnisse überschlugen sich.

Ich erkannte die Ursache von Hindernissen, Schicksalsschlägen und Chancen. Begabungen wurden transparent und verborgene Talente konnten anhand von Eckdaten und Beispielen glaubwürdig aufgezeigt werden.

Lebensfragen in Bezug auf Familie, Beruf, Elternbeziehung, Partnerschaft wurden erörtert und befriedigend beantwortet. Daraus wurden wiederum Zukunftsperspektiven abgeleitet und alle Ängste zu meiner grossen Erleichterung ausgelöscht.

Nach 4 oder 5 Stundengesprächen hatte ich das tiefe Gefühl, so viel von mir, über mich erfahren zu haben, dass zur Integration dieser Erkenntnisse eigentlich nur noch ein kleiner Schritt nötig sein würde.

Und tatsächlich fühle ich mich freier, entlasteter, kann leichter loslassen und abgeben. Aber ich kann auch nehmen, haben wollen, wünschen und ins Tun gehen. Ganz für mich allein habe ich einen Schatz gefunden - und der **bin ich**. Wertvoll und liebenswert. Für mich und andere. Es kommt nicht mehr darauf an, dass ich sofort wissen muss, wie es genau weitergeht. Es kommt darauf an, immer bei sich zu sein und in der Gegenwart. Daraus entstehen dann die Dinge, die für meine Entwicklung förderlich sind.

Durch das Ansehen der Gaben, die uns im Zeitfenster unserer Geburt zugeflossen sind, ist ein roter Faden sichtbar geworden. Diesen anzuschauen, lohnte sich. Danke, Frau Grotsch.

Ihre CM

Im März 2009